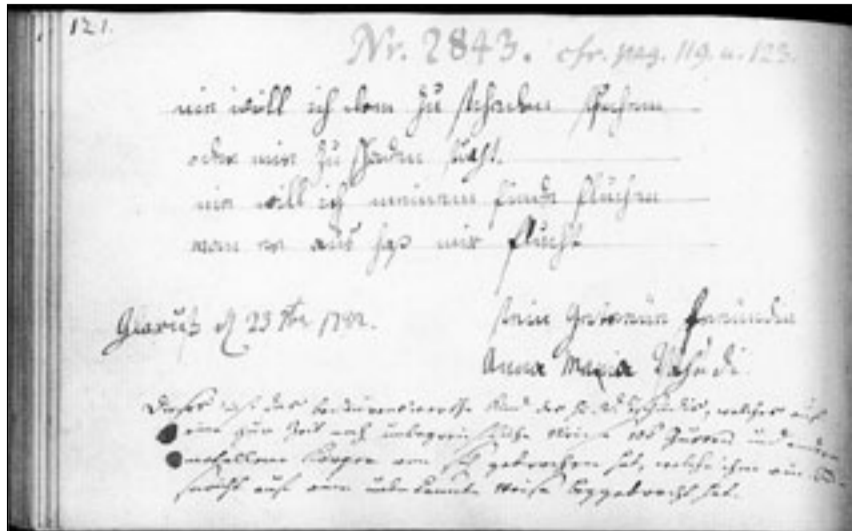


Wie genau wurde recherchiert?

Walter Hausers «Wissenschaft»

Der «Göldi-Autor» rühmt neuerdings sein «wissenschaftliches Vorgehen». Wie steht es damit? Eine Überprüfung.



Anna Maria Tschudis Eintrag mit Lehmanns Zusatz in dessen Freundschaftsbuch. (Dr. S. Margadant, Staatsarchiv Graubünden)

Wie geht Hauser mit den Glarner Eintragungen im Freundschaftsbuch des deutschen Theologie-Kandidaten Lehmann um? Anna Maria Tschudi (Annamiggeli) als Beispiel: Sie trug sich am 23. September 1782 mit einem Text in Lehmanns Album ein. Überrascht nimmt man Hausers Zweifel «an der Echtheit der Widmung» zur Kenntnis (S. 34). Die fadenscheinige Begründung: das Mädchen sei damals erst 9-jährig gewesen. Was Hauser eigentlich in Zweifel zieht, bleibt unklar. Selbst wenn das Mädchen den Text (dessen Herkunft

Hauser nicht abklärt) kaum selbst auswählte, ist der Eintrag noch lange nicht unecht. Der «Wissenschaftler» Hauser übersieht vollkommen, etwas ganz Persönliches von Anna Maria vor sich zu haben – die Handschrift.

Kinderschrift

Anna Maria schrieb auf Hilfslinien, die sie wohl selbst mit Bleistift und Lineal mühsam zog. Im Text fehlen die Grossbuchstaben. Für den Buchstaben r sind verschiedene Formen festzustellen. Schwierigkeiten bereitet der Buch-

stabe w, einige Buchstaben erscheinen etwas ungenau, einige in gleicher Tinte korrigiert. Selbst die Unterschrift, «seine [Lehmanns] getreue Freundin Anna Maria Tschudi», weist Verbesserungen auf. (Die Korrekturen könnten von der Mutter stammen.) Die Mundart schlägt im Text durch, wie das bei Kindern oft der Fall ist: «nie will ich meinem finde (= Feinde) fluchen».

Kurzschluss

Anna Marias Handschrift ist erstaunlich bestimmt – nichts von ängstlichem Zittern. Das Kind hatte sich von der «Verhexung» prächtig erholt. Und der Eintrag – eine Inszenierung Lehmanns mit der Absicht, «das bedauernswerte Kind» seiner Sammlung einzuverleiben oder aber eine Inszenierung der Frau Mutter – wurde alsbald zu Anna Marias Selbst-Inszenierung. Dazu verliert der Autor kein Wort. Ein Kurzschluss, wie er zu Hausers Arbeitsweise passt. Gleichsam als Bestätigung macht der «Wissenschaftler» wegen eines Lesefehlers Anna Marias Vater noch zum Hl. Dr. Tschudi – zum Heiligen!

Quintessenz

Hausers Göldi-Büchlein erweist sich durchwegs als klägliche Luftnummer, ungeachtet der neuen Lehmann-Papiere. Die Sammlung von Ungenauigkeiten, Halbwahrheiten und Auslassungen müsste durch eine sorgfältig-wissenschaftliche Darstellung überholt werden. Der Regierungsrat denkt an einen solchen Auftrag, der Rat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche fordert ihn. Und das wäre tatsächlich eine «Rehabilitation», die dem Land gut anstünde. ●

Christoph H. Brunner

Am kommenden Sonntag im «Sternen», Glarus:

Thai-Bufferet und Willy-Bischof-Trio

Am Sonntag, 4. November, lädt das «Restaurant Sternen»-Team zu einem Matinee-Konzert mit dem Willy-Bischof-Trio und einem Thai-Bufferet ein.

Der Pianist Willy Bischof stand lange Zeit im Schatten des Radiomannes Willy Bischof. Das hat sich im Verlauf der vergangenen Jahre gründlich geändert: Heute ist er hier zu Lande wohl allen, die melodiosen und swingenden Jazz mögen,

auch als Klavierspieler ein Begriff. Neben seiner Mitwirkung in verschiedenen Formationen (mit Regi Sager, Bruno Spoerri, Paul Haag, Vintage Big Band u. a.) und seiner Aktivität als Solopianist gehört seine besondere Liebe seinem

schlagzeuglosen Trio mit dem Gitarristen Bill von Arx und dem Bassisten Beat Ramseier.

Die Besetzung Klavier/Gitarre/Kontrabass erzeugt eine intime, kammermusikalische Atmosphäre. Auf den Spuren der Trios von Nat King Cole und Oscar Peterson swingen sich die Drei dezent und hochmusikalisch durch bekannte Melodien aus dem Great American Songbook und klassische Jazzstandards. ●

Sonntag, 4. November, 11.00 Uhr, Restaurant Sternen, Sternenstrasse 6, Glarus: Matinee-Konzert mit Thai-Bufferet.

Wir glauben an Oberurnen!

Nach den Landratswahlen im 2006, wo wir eine überaus grosse Unterstützung durch Sie, liebe Oberurnerinnen und Oberurner, erfahren durften, sagten wir, dass wir hart und konsequent für die Oberurner Bevölkerung in Glarus einstehen würden. Am vergangenen Mittwoch stimmten wir im Landrat unter Namensaufruf für die Aufhebung der Fusion der drei Gemeinden und damit für den Erhalt von Oberurnen. Wir glauben an Oberurnen! Oberurnen hat Zukunft. Stehen wir zusammen und sorgen wir gemeinsam dafür, dass

- Oberurner Steuerfranken für Oberurnen ausgegeben wird – Stellen bleiben im Dorf;
- das Bürgerrecht von Oberurnen erhalten bleibt;
- die Einwohnerschaft über den Oberurner Boden immer noch selbst bestimmen darf;
- Oberurnen nur dort baut, wo Oberurnen es auch will – Riet bleibt Landwirtschaft;
- es für Oberurner Probleme Oberurner Lösungen gibt;
- Oberurner eine eigene Vorsteherchaft wählt – Leute aus dem Dorf, von uns und für uns!

Für alle, auch für die Bauern, würde es nicht einfacher, wenn alles zusammengelegt würde. Man sieht es bei den Alpgenossenschaften. Solange mit freiwilliger, uneigennütziger Arbeit der Oberurner gewirtschaftet wird, funktioniert es. Sobald sie aber zusammengelegt werden, sind sie nicht mehr tragbar. Oberurnen hat in einer langen Geschichte ihre Eigenständigkeit erworben. Dazu zählt auch die gut nachbarschaftliche Zusammenarbeit mit den umliegenden Dörfern (etwa im Schulwesen mit Näfels und Niederurnen). All das gilt es zu erhalten. Unser Dorf ist auch mein Dorf.

Darum gehen Sie mit uns an die a.o. Landsgemeinde und stimmen Sie mit einem deutlichen Ja der Aufhebung des Fusionsbeschlusses zu.

Landräte Sigi Noser und Peter Rothlin

Auf der Kunsteisbahn Buchholz, Glarus:

Die Eislaufkurse haben begonnen

Die Sektion Eislauf des Glarner Eislaufclubs hat mit den Eislaufkursen begonnen.



Unter kundiger Anleitung Eislaufen lernen.

Bei bestens präpariertem Eis und schönem Wetter starteten die Kurse am Montag, 22. Oktober. Interessierte Eisläuferinnen und Eisläufer können auch jetzt noch einsteigen. Auch die Eislaufbörse

fand regen Zulauf. Die Kurse finden jeweils montags und donnerstags von 16.45 bis 17.30 Uhr auf der Kunsteisbahn Buchholz, Glarus, statt. Anmeldung unter Telefon 079 403 63 08. ●


Accord «Special Edition»

HONDA
The Power of Dreams

Die Eleganz der grossen Limousinen

Mit einer Zusatzausstattung, die keine Wünsche offen lässt, geniessen die Modelle Accord Sedan und Accord Tourer «Special Edition» einen viel beachteten Auftritt. In Weiss, Silber oder Schwarz öffnen sie die Tür zur exklusiven Sonderklasse. Entdecken Sie die Spezialserie bei Ihrem Honda-Vertreter! Accord Sedan und Accord Tourer «Special Edition»: 2.0i (155 PS), 2.4i Type S (190 PS) und 2.2 i-CTDi* (140 PS). www.honda.ch

*Accord Sedan 2.2 i-CTDi. Gesamtverbrauch (R101-00/EWG): 5,6 l/100 km. CO₂-Emissionen gemischter Zyklus: 148 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A.

 **Kaltbrunn:** Garage Th. Stüssi, Uznacherstrasse 57, Tel. 055 283 19 37. **Näfels:** J. Felber & Co. AG, Oberurnerstrasse 2, Tel. 055 612 34 40. **Netstal:** Garage Wursteisen AG, Landstrasse, Tel. 055 640 34 93.